



Einwohnergemeinde Grellingen



Ausschnitt des Kunstwerks an der neuen Schulhausfassade

Geschäftsbericht 2020



Inhalt

	Seite
Gemeindeversammlungen 2020	3 – 5
Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission	
Jahres- und Revisorenbericht 2020.....	6 – 9
Gemeinderat	
Geschäftsberichte aus den Ressorts.....	10 – 26



Gemeindeversammlungen 2020

2020 ist die stimmberechtigte Bevölkerung zu drei Gemeindeversammlungen eingeladen worden. Dabei wurden den Stimmberechtigten folgende Traktanden zum Beschluss unterbreitet:

1. Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2020

Anwesend waren 61 stimmberechtigte Personen.

Beschlüsse

- Genehmigung der Rechnung 2019 der Einwohnergemeinde Grellingen
- Genehmigung der Statuten für den Zweckverband APG Laufental
- Genehmigung des Quartierplans Langimatt mit den Quartierplanvorschriften
- Kompetenzerteilung an den Gemeinderat zum Verkauf der Parzellen Nr. 922, 1036 sowie Teile der Parzellen Nr. 414, 920 und 984 im Umfang von ca. 3'750 m²
- Genehmigung Verpflichtungskredit über CHF 1.44 Mio. (40 % der Gesamtkosten von CHF 3.6 Mio.) gemäss Vorprojekt für eine gemeinsame Niederzone in der Wasserversorgung von Grellingen und Duggingen inkl. Teilprojekte



2. Gemeindeversammlung vom 24. September 2020

Anwesend waren 27 stimmberechtigte Personen.

Beschlüsse

- Erteilung des Gemeindebürgerrechts an:
 - a) Frau Jelena Guyot, geb. 1972, Hauswirtschafterin, Staatsangehörige aus Lettland,
 - b) Herr Mark David Graham, geb. 1959, Rentner, Staatsangehöriger aus dem Vereinigten Königreich
- Genehmigung des Einbürgerungsreglements (Totalrevision)
- Genehmigung der folgenden Verpflichtungskredite:
 - a) Nachtragskredit über CHF 160'000.00 für den Ersatz der Ölheizung Schulanlage als Bestandteil des künftigen Wärmeverbunds,
 - b) CHF 210'000.00 für die Sanierung des Daches der Mehrzweckhalle,
 - c) CHF 552'000.00 für die Verlegung des Langenmattwegs inkl. Kanalisation im Trennsystem
- Genehmigung des Waldbaulinienplans "Bütten-Rai" zum Bau- und Strassenlinienplan "Büttenfeldweg"



3. Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2020 (Durchführung: 19. Januar 2021)

Anwesend waren 65 stimmberechtigte Personen.

Beschlüsse

- Erteilung des Gemeindebürgerrechts an:
Herr Rrezon Rexhepi, geb. 2001, Lehre Heizungsinstallateur, Staatsangehöriger aus dem Kosovo inkl. Festsetzung der Einbürgerungsgebühr von CHF 500.00.
- Genehmigung des Budgets 2021 der Einwohnergemeindeversammlung Grellingen und Präsentation des Finanzplans 2021-2025.
- Anpassung des Personal- und Besoldungsreglements (Anhänge I und II).
- Genehmigung der folgenden Verpflichtungskredite:
 - a) CHF 170'000.00 für die Beschaffung der ICT-Infrastruktur für die Primarschule Grellingen gemäss Lehrplan
 - b) CHF 550'000.000 für die 2. Etappe Entwässerung Schmelzenried.
- Genehmigung des Bau- und Strassenlinienplans "Neuenackerweg" und Zonenzuweisung der Kleinflächen.



Jahresbericht 2020 der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Gesetzliche Grundlage

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) stützt ihre Aktionen und Tätigkeiten auf die folgenden Grundlagen:

- Gemeindegesetz BL vom 28. Mai 1970 (insbesondere Art. 98 bis 103)
- Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Grellingen vom 22. Oktober 2003
- Pflichtenheft GRPK vom 13. Januar 2005

Aufgaben

Die GRPK ist Aufsichtsinstanz und prüft als solche die Tätigkeit der Gemeindebehörden, der Gemeindekommissionen und der Gemeindeangestellten.

Mitglieder der GRPK prüfen das gesamte Rechnungswesen der Einwohnergemeinde und ihrer Anstalten.

Sitzungen

Die GRPK trifft sich jährlich zu ordentlichen Sitzungen und zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gesamtgemeinderat. Zudem werden in zusätzlichen Sitzungen und in Heimarbeit abgeschlossene Geschäfte und Projekte geprüft und weitere Kontrolltätigkeiten ausgeführt.



Geschäftsprüfungen

- Prüfung Erneuerung genereller Wasserplan GWP

Für die Wasserversorgung besteht eine Planungspflicht seitens des Kantons Basel-Landschaft. 2015 wurde die Gemeinde Grellingen vom Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) aufgefordert, den generellen Wasserplan (GWP) zu aktualisieren. Dies war notwendig, weil Grellingen das gesamte Trinkwasser neu von der Gemeinde Duggingen bezog und die letzte Aktualisierung bereits 10 Jahre zurücklag.

Am 07. Juni 2016 stimmte die Gemeindeversammlung einem Verpflichtungskredit von CHF 25'000.—für die Aktualisierung des GWP zu. Mit der Ausführung wurde das Ingenieurbüro Sutter beauftragt. Dieses stellte fest, dass sowohl für Grellingen, als auch für Duggingen Synergien genutzt werden könnten, wenn sich beide Gemeinden für eine gemeinsame Niederzone entscheiden würden. Zudem stellte der Kanton in diesem Fall eine Kostenbeteiligung in Aussicht. Aus diesem Grund entschied der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 26. November 2018 den genehmigten Kredit für ein Vorprojekt gemeinsame Niederzone (gNZ) mit Duggingen zu verwenden und das Projekt GWP abzuschliessen, da die gNZ ja dem aktualisierten GWP entspricht. Die Kosten für das Vorprojekt wurden von den beiden Gemeinden zu je 50% übernommen.

Durch den Entscheid einer gemeinsamen Niederzone mit Duggingen und der daraus resultierenden Kostenbeteiligung des Kantons konnte der Kredit um CHF 14'282.20 unterschritten werden.

Das Projekt wurde effizient und korrekt abgewickelt.

- Prüfung Tätigkeit Schulrat

Diese Prüfung dauert noch an.

- Prüfung Schutznetze Wacht

Anlässlich von Holzerei in der Wacht wurde durch den Kanton auf eine instabile Felsplatte aufmerksam gemacht. Die Gefahr für die Häuser wurde als erheblich eingestuft (analog Gefahrenkarte), mittel- bis längerfristig muss mit einem Absturz gerechnet werden. Das Ingenieurbüro Pfirter Nyffeler erhielt den Auftrag eine geologische Studie zu verfassen. Als beste Schutzvariante stellte sich eine Verbauung mit Schutznetzen dar. Mit der Netzsicherung sollte die Zonengefährdung von roter Zone zu blauer Zone



geändert werden. In roter Zone können keine zusätzlichen Bauten erstellt werden. Diese Bauten werden von Bund und Kanton subventioniert. An der Gemeindeversammlung vom 28. September 2016 wurde ein Bruttokredit von CHF 788'400.—für die Sicherung der Wachtfelsen mit Netzen bewilligt. Schon während des Submissionsverfahren zeichnete sich ab, dass die Kosten tiefer ausfallen würden, dies vor allem wegen dem Preiszerfall bei den Schutznetzen. Auf dem offerierten Preis erhielt die Gemeinde ein Rabatt von 65% (Ersparnis rund CHF 225'000.—). Entsprechend fielen die Netzmehrkosten für die Abdeckung eines 300-jährigen Ereignis günstiger aus (anstatt CHF 150'000.— nur CHF 36'223.97). Die Anwohner hatten sich an diese Kosten zu 50% zu beteiligen.

Das Projekt schloss massiv günstiger ab als veranschlagt, dies ist hauptsächlich auf die Erosion der Preise für die Schutznetze zurückzuführen. Die einzelnen Positionen welche über den Offerten abgeschlossen wurden sind logisch und erklärbar. Das Geschäft ist gut dokumentiert und durchgeführt worden.

- Prüfung Amtliche Vermessung AV 93 Etappe III

Bei der AV 93 (amtliche Vermessung 1993) handelt es sich um ein langfristiges Projekt, bei dem alle Parzellen neu vermessen werden um einheitliche und EDV-konforme Planungs- und Informationsunterlagen zu erhalten. Der Bund beauftragte die Kantone mit der Durchführung. Die Kosten wurden zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden aufgeteilt. Mit der Etappe III wurden die Gebiete ausserhalb der Bauzone neu vermessen. Für die Arbeiten wurde zwischen dem Kanton Basel-Landschaft und Jermann Ingenieure + Geometer AG ein Werkvertrag abgeschlossen. Die Realisierung erfolgte zwischen 2016 und 2019.

Der Verpflichtungskredit wurde nach den geleisteten Zahlungen um CHF 2'594.40 unterschritten. Alle relevanten Belege sind vorhanden und das Dossier ist sauber und übersichtlich geführt.

Rechnungsprüfungen

- Budget 2021

Die GRPK hat das Budget 2021 der Gemeinde Grellingen eingehend beraten. Der vorgelegte Voranschlag der Erfolgsrechnung, welchen der Gemeinderat für das Budget 2021 präsentiert, prognostiziert einen Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 96'169.—. Darin enthalten ist ein Gewinn aus Verkauf 'Langimatt' in der Höhe von CHF 833'000.—und



eine Steuersatzerhöhung (Gemeindesteuer) von 62.0% auf 65.0% von CHF 157'000.—. Ohne Steuererhöhung und Gewinn aus dem Landverkauf müsste mit einem Aufwandüberschuss von CHF 893'831.—gerechnet werden.

- Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung wurde von Fachpersonen der GRPK während insgesamt zwei Tagen eingehend geprüft und analysiert. Die Ergebnisse der Revision sind im Bericht zur Revision vom 13. und 14. April 2021 im Detail erfasst.

Die Jahresrechnung, abgeschlossen per 31. Dezember 2020, schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 683'812.72 ab.

Aufgrund der Ergebnisse der vorgenommenen Prüfungen beantragen wir zu Händen der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2020 zu genehmigen, und der Verwaltung und dem Gemeinderat Entlastung zu erteilen.

Dem Gemeinderat, der Verwaltung und allen Mitarbeitenden der Gemeinde Grellingen danken wir für den geleisteten Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Präsident:	Erwin Hatebur
Vizepräsidentin:	Nadja Keusch
Sekretär:	Walter Feller
	Christoph Angst
	Carlos Moyano
	Roman Schönbucher
	Georges Thüring



Berichte aus den Ressorts

Präsidialabteilung

Alexander Hein, Gemeindepräsident

Rückblickend auf das Jahr 2020 ist natürlich die Covid19 – Pandemie das beherrschende Thema, welches uns seit Februar bis heute und voraussichtlich auch noch das ganze Jahr 2021 und vielleicht noch länger beschäftigen wird. Anfang April, in der ersten Pandemie-Welle, initiierte der Gemeinderat die Aktion «wir helfen einander». Hier stellten sich innerhalb kürzester Zeit mehr als 40 Personen für zu leistende Nachbarschaftshilfe zur Verfügung. Demgegenüber wollten nur 6 Personen diese Hilfe in Anspruch nehmen. Dies war sicher ein sehr positives Zeichen, denn es war klar, dass sich die Grellingerinnen und Grellinger bereits selbstständig organisiert hatten und die Personen der Risikogruppen bei Einkauf oder anderen Tätigkeiten kräftig unterstützten.

Nach einem kurzen Unterbruch zu Anfang der Pandemie, nahm der Gemeinderat aber schon bald wieder seine Geschäfte auf. Zuerst mit Gemeinderatssitzungen als Videokonferenz, dann aber ab Anfang Mai wieder physisch im Gemeindesaal.

Wahlen 2020

Die Gemeinderatswahlen konnten am 9. Februar wie geplant durchgeführt werden. Erstmals, seit man sich erinnern kann, traten weniger Kandidaten als verfügbare Sitze zur Wahl an. Dies machte,

unabhängig vom Wahlsystem, eine Nachwahl nötig, um die Sitze im Gemeinderat besetzten zu können. Die Wahlen des Schulrats, der GRPK und des Wahlbüros wurden Corona-bedingt auf den 27. September verschoben. Auch hier konnten nicht im ersten Wahlgang alle Sitze im Schulrat und in der GRPK besetzt werden. Gründe hierfür gibt es wahrscheinlich viele. Ein Hauptgrund ist aber sicher der Aufwand, den man in so einem Amt zu bewältigen hat. Die wenigsten Bürgerinnen und Bürger sind offenbar bereit, bei einem 100 %-Job zusätzlich noch einen Teil seiner Freizeit für die Allgemeinheit zu opfern.

Finanzverwalter

Nach der langen unsicheren Situation mit der Neubesetzung des Finanzverwalters konnte die Stelle Anfang April 2020 besetzt werden. Mit Roland Friederich konnte eine kompetente Persönlichkeit für diese Funktion eingestellt werden. Er hat sich sehr gut eingearbeitet und den Bereich vorangebracht.

Gemeindefinanzen, Rechnung 2019

Auch dieses Jahr konnte die Gemeindefinanzrechnung 2019 mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 1'522.00 abgeschlossen werden. Budgetiert war ein Mehraufwand von CHF 95'900.00. Ausschlaggebend hierfür war, dass verschiedene Konten, wie zum Beispiel die Vorfinanzierungen der Spezialfinanzierungen,



Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, oder die Vorfinanzierung für allfällige Reparaturen / Unterhalt Gebäude der Gemeindeverwaltung, aufgelöst und in die Erfolgsrechnung übertragen wurden. Zudem konnten unter anderem auch mehr Steuereinnahmen verbucht werden.

Budget 2021

Das Budget 2021 konnte an der Gemeindeversammlung, die wegen Corona ausnahmsweise im Januar 2021 durchgeführt werden musste, mit einem Ertragsüberschuss von CHF 96'169 präsentiert werden. Der Ertragsüberschuss resultierte hauptsächlich durch den einmaligen Gewinn aus dem Landverkauf der Parzelle 984, Langimatt. Ohne Berücksichtigung dieses einmaligen Gewinns hätte ein Aufwandüberschuss von CHF 736'831 resultiert. Zur Minderung des Aufwandüberschusses beantragte der Gemeinderat, den Steuerfuss bei den natürlichen Personen von 62 auf 65 % anzuheben. Dies wurde jedoch an der Gemeindeversammlung zurückgewiesen und der Steuerfuss wurde bei 62 % belassen. Somit veränderte sich der Ertragsüberschuss in einen Aufwandüberschuss von CHF 60'831.00.

Einführung Behördenlösung

Pünktlich zum Start der neuen Legislatur im Juli wurde im Zusammenhang mit den Gemeinderatssitzungen die Behördenlösung eingeführt. Dies bedeutet, dass die beantragten Geschäfte der Ratsmitglieder in unsere elektronische Geschäftsverwaltungs-Datenbank hochgeladen wer-

den. Somit hat jedes Ratsmitglied von seinem Computer und von überall aus Zugriff auf die traktandierten Geschäfte und kann zum Beispiel auch von zu Hause aus seine Beurteilung oder Bemerkungen zum Geschäft abgeben.

Totalrevision

Einbürgerungsreglement

Das kantonale Bürgerrechtsgesetz wurde revidiert. Diese abgeänderte Version ist seit 19. April 2018 in Kraft. Auf der Basis dieser Version des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Baselland wurde das Einbürgerungsreglement der Gemeinde Grellingen einer Totalrevision unterzogen. Das revidierte Reglement wurde an der Gemeindeversammlung im September 2020 verabschiedet.

Anpassung Lohnklassen

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Lohnklassen der Gemeindeangestellten und die Funktionsentschädigungen der Behörden und Kommissionen anzupassen. Die Überprüfung der Anpassung der Lohnklassen wurde durch Stellenausschreibungen in der jüngeren Vergangenheit ausgelöst. Die Erfahrung hat hier gezeigt, dass unsere bisherigen Lohnangebote nicht mehr zeitgemäss sind und es somit schwer ist, qualifiziertes Personal zu finden. Die nötigen Anpassungen im Personal- und Besoldungsreglement der Gemeinde Grellingen wurden an der Gemeindeversammlung vom Dezember beschlossen.



Image Kampagne

Im Rahmen einer Klausurtagung hat sich der Gemeinderat Anfang September mit dem Image der Gemeinde auseinandergesetzt. Die aus diesem Workshop gewonnenen Erkenntnisse und Ideen werden nun in ein Imagekonzept der Gemeinde gepackt und sollen nach und nach umgesetzt werden, damit das Image der Gemeinde künftig positiv in die Region hinausgetragen wird.

Ressort Bildung

Nadine Patterson, Gemeinderätin

Schule allgemein

Das Jahr 2020 begann auch in der Primarschule Grellingen mit den ersten Corona-Vorboten, denn es konnten bei den Schülerinnen und Schülern eine massiv erhöhte Absenz-Quote durch Krankheit nach den Weihnachtsferien festgestellt werden. Was sich zu diesem Zeitpunkt noch niemand vorstellen konnte, führte schliesslich im März zum Lockdown und einer damit verbundenen Schulschliessung von Mitte März bis Mitte Mai. Dank grossem Engagement seitens Lehrpersonen und Schulleitung konnte die Schule rasch auf Fernunterricht umstellen und dies erfolgreich aufgleisen und durchführen. Während dieser Zeit musste die Schule ebenfalls eine Notfallbetreuung für jene Kinder sicherstellen, deren Eltern in systemrelevanten Berufen tätig sind. Das restliche Jahr war massgeblich von COVID-19 beeinflusst, folgten anschliessend zusätzlich hohe

Anforderungen an Reinigung und Desinfektion, gefolgt von Maskenpflicht für Lehrpersonen sowie Erwachsenen auf dem Schulareal bis hin zur Maskenpflicht für die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse.

Als eines der wenigen Lichtblicke für die Kinder in diesem Jahr konnte das Skilager im Februar 2020 noch durchgeführt werden, denn anschliessend mussten alle Anlässe abgesagt werden. Viele wichtige und schöne Themen wie Fasnacht, Laternumzug und Waldweihnachten fielen weg und mussten im Klassenverbund durchgeführt oder im schlimmsten Fall ganz abgesagt werden. Doch auch hier zeigte sich während des ganzen Jahres immer wieder die Kreativität und das Engagement der Lehrpersonen, den Kindern doch einiges in adaptierter Form zu ermöglichen. So wurde stattdessen ein Laternenmarsch im Dorf organisiert oder eine Herbstmesse, die einfach klassenweise anstatt als Anlass der Gesamtschule durchgeführt wurde.

Nebst dem trüben Thema «Pandemie», welches uns alle prägt, gab es aber auch einige Erfolge in diesem Kalenderjahr für die Schule zu verzeichnen. So konnte der Antrag für die ICT-Ausstattung erfolgreich vorbereitet, durch den Gemeinderat bewilligt und rechtzeitig zuhanden der Gemeindeversammlung eingereicht werden. An der verschobenen Dezember-Gemeindeversammlung wurde der Antrag genehmigt. Ebenfalls konnte in der Verwaltung der Schule ein Meilenstein erreicht werden, indem eine neue Verwaltungssoftware – das Lehreroffice –



eingeführt werden konnte. Das vereinheitlicht die Prozesse und Abläufe und hilft bei der Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Schulleitung und Sekretariat und garantiert zu jedem Zeitpunkt eine aktuelle Übersicht. Zudem wurde in Zusammenarbeit zwischen Finanzverwaltung, Schulrat, Schulleitung und Sekretariat der Budget- und Abrechnungsprozess der Schule optimiert, sodass auf gemeinsamer Datenbasis geplant, verbucht und kontrolliert werden kann. Es werden keine doppelten Buchführungen mehr vorgenommen, sondern die Schule arbeitet direkt in der Verwaltungssoftware mit.

Die Klassenbildung für das Schuljahr 2020/2021 stellte dieses Jahr zudem eine Herausforderung dar, da in Grellingen sehr unterschiedlich grosse Kinderjahrgänge bestehen. Somit wurden erstmalig nicht vier Mehrjahrgangsklassen ab August 2020 geführt, sondern zwei Mehrjahrgangsklassen und zwei reine Jahrgangsklassen. Dies gibt bereits einen Vorgeschmack auf die kommenden Jahre, während denen wir auch in Grellingen mit reinen Jahrgangsklassen arbeiten können.

Im Jahr 2020 wurde der Elternrat aufgelöst. Der Schule ist aber die Elternbeteiligung nach wie vor wichtig, weshalb die Elternpartizipation als Teil des Schulprogramms und dessen Erarbeitung im Jahr 2021 erneut in Angriff genommen wird.

Mittagstisch

Der Mittagstisch läuft sehr erfolgreich und stösst in der Zwischenzeit jeweils montags und dienstags bereits an seine

Kapazitätsgrenzen, sodass mit Wartelisten gearbeitet werden muss, da nicht mehr als 22 Kinder aufgrund der Platzverhältnisse betreut werden können. Der Ausbau des Mittagstisches sowie die Erweiterung zu einer Ganztagesstruktur sind Themen, welchen sich der Schulrat im Jahre 2021 annehmen wird. Glücklicherweise konnte der Mittagstisch durch die Eröffnung einer Kindertagesstätte im Jahre 2020 leicht entlastet werden.

Schulsozialarbeit

Die Arbeit mit einem Schulsozialarbeiter auf der Primarschule hat sich bewährt und ist zum Erfolgsmodell im Laufental geworden, sodass die Gemeinden der Region reges Interesse an unserer Schulsozialarbeit und unserem Schulsozialarbeiter zeigen. Es freut uns ausserordentlich, hier zu den Pionieren zu gehören, die den mutigen Schritt gewagt haben. Unsere Schule hat sich als eine der ersten Schulen diesem Modell zugewandt.

Zivildienstleistender

Im Schuljahr 2019/20 hat man erstmalig einen Zivildienstleistenden engagiert. Den Mehrwert, den er für Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Schulleiter und für das Sekretariat bringt, ist nicht mehr wegzudenken. Die Schule hat deshalb in Zusammenarbeit mit der Gemeinde beschlossen, bei diesem Modell zu bleiben und dauerhaft einen Zivildienstleistenden im Bildungsbereich zu engagieren.



Schulhaussanierung

Was von aussen in der Zwischenzeit für jeden ersichtlich ist, dank der schönen, freundlichen neuen Aussengestaltung des Schulhauses, hat uns auch schulintern stark beschäftigt. So musste der Unterricht im Einklang mit den Bautätigkeiten geplant werden, Räume standen temporär nicht zur Verfügung sowie Räume, die dauerhaft umgezogen werden mussten, wie das Lehrpersonenzimmer, das Schulleitungs- und Sekretariatsbüro und die Bibliothek. Die Schule freut sich nun auf den Erweiterungsbau gefolgt von der Pausenplatzgestaltung.

Schulrat

Aufgrund der Demission von zwei Schulräten im Dezember 2019 wurde mit dem Gemeinderat vereinbart, auf zwischenzeitliche Wahlen zu verzichten, da die neuen Schulräte nur zwei Monate im Amt gewesen wären, bis die Gesamterneuerungswahlen durchgeführt wurden. Leider hat auch hier die Pandemiesituation die Pläne durchkreuzt, sodass die Gesamterneuerungswahlen erst viel später als ursprünglich geplant durchgeführt werden konnten. Die Anzahl Mitglieder im Schulrat von Januar bis Oktober wurde von sechs auf vier reduziert (plus Gemeinderatsvertreterin) und konnte erst ab November wieder mit Normalbesetzung arbeiten.

Offene Jugendarbeit / Prävention

Unsere Gemeinde arbeitete auch in diesem Jahr eng mit der Stiftung «Jugendsozialwerk» zusammen. Die Auswirkungen

der Pandemie waren auch in diesem Bereich spürbar, denn die meisten Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Damit wir uns für eine Zeit nach der Pandemie vorbereiten können, fand eine Bedarfsabklärung durch die Stiftung «Jugendsozialwerk» bei den Sechstklässlern statt. Diese hatte zum Ziel, herauszufinden, wo ein Interesse bei den Jugendlichen besteht, um gewinnbringender 3 – 4 Abende für sie zu planen und umzusetzen.

Ressort Kultur und Immobilien

Dany Hugelshofer, Gemeinderat

Kultur

Vereins-, Kultur- und Jugendförderung

Der Gemeinderat hat im Rahmen des Konzepts zur Vereins-, Kultur- und Jugendförderung, die im Vereinskartell integrierten Ortsvereine, auch im letzten Jahr finanziell unterstützt. Die Beiträge wurden gemäss den Vereinsaktivitäten nach Reglement an die Vereine ausbezahlt.

Preisverleihung

bester Berufsabschluss

Den Preis für den besten Berufsabschluss in der Gemeinde konnte erfreulicherweise dieses Jahr wieder vergeben werden, nachdem sich im letzten Jahr niemand gemeldet hatte. Als Wehrmuts-tropfen bleibt, dass aufgrund der Covid-19-Situation der sonst übliche Apéro zusammen mit dem Grellinger Gewerbe zur Feier des Abschlusses abgesagt werden musste. Wir hoffen, diesen im nächsten



Jahr wieder in gewohntem Rahmen durchführen zu können.

Brunnen Gemeindehaus

Der Brunnen beim Gemeindehaus wird seit letztem Sommer komplett saniert. Aufgrund einer Überschwemmung bei einem Stein-Lieferanten und Covid-19 hat sich jedoch die Umsetzung verzögert. Mit den kalten Temperaturen in den Wintermonaten mussten die Arbeiten danach ein weiteres Mal ruhen. Wir rechnen nun aber fest damit, dass die Sanierung im Frühjahr 21 endlich abgeschlossen werden kann.

Spielplatz Langematt

Eine extern beauftragte Inspektion des Spielplatzes hat ergeben, dass punktuell Anpassungen notwendig sind, um die Sicherheit der spielenden Kinder auch in Zukunft zu gewährleisten. Die empfohlenen Anpassungen werden im Rahmen des Unterhaltes in den kommenden Monaten umgesetzt.

Sportplatz Langematt:

Auf dem Sportplatz wurde die Volleyballanlage provisorisch wieder instand gestellt, nachdem zuvor durch unsachgemässe Belastung gebrochene Netzpfosten einen Gebrauch nicht mehr erlaubten. Für die Zukunft sollen neue Pfosten beschafft und einbetoniert werden.

Dorfzentrum

Einmal mehr wurde auch dieses Jahr das Dorfzentrum durch Farbtupfer im Rahmen von Blumentrögen verschönert, welche

sowohl durch externe Dienstleister aber auch durch den freiwilligen Einsatz des Verkehrs- und Verschönerungsvereins VVG bewirtschaftet werden und so visuell zu einem angenehmen Dorfklima beitragen.

Fahnen

Für die Fahnen, die jeweils im Rahmen von Feierlichkeiten im Dorf montiert werden, ist ein neues Montagesystem beschafft worden. Dieses erleichtert die Installation und trägt nebst dem Effizienzgewinn auch zur Sicherheit für das Werkhofpersonal bei.

Immobilien

Schulhaus

Im Oktober konnte die erste Etappe der Schulhaus-Sanierung termingerecht abgeschlossen werden. Die Aussenhülle wurde dabei komplett energetisch saniert. Über das im Rahmen eines Wettbewerbes ausgeschriebene und realisierte Graffiti-Wandbild freuen wir uns unheimlich. Wir hoffen, dass es Schülerinnen und Schülern wie Erwachsenen als Inspiration dienen möge, dem Thema Bildung auch mal mit einem Augenzwinkern zu begegnen.

Mehrzweckhalle

Die nach einem Brand zerstörte Heizung wurde durch eine neue Anlage ersetzt. Angedacht ist, dass diese dereinst als Notheizung im Rahmen eines Wärmeverbund aufgehen wird.



Kindergarten

Die Hundekot-Problematik rund um den Kindergarten wurde im Rat diskutiert. Als Folge daraus wurde ein Rayonverbot formuliert, welches nun in der Umsetzung steht.

Friedhof

Die geplanten Grabräumungen konnten termingerecht umgesetzt werden. Wir danken der Bevölkerung für ihr Verständnis zur Umsetzung dieser reglementarisch definierten periodischen Arbeiten.

Begegnungszentrum

Coronabedingt beschränkte sich die Nutzung des Zentrums dieses Jahr auf die noch wenigen erlaubten Arten von Anlässen, wie beispielsweise zur politischen Meinungsbildung. Wir hoffen, dass sich die Situation bald wieder verbessert und wieder vermehrt Zusammenkünfte stattfinden und auch Feste gefeiert werden können.

Gemeindehaus

Im Gemeindehaus wurden im Rahmen des Unterhalts Malerarbeiten ausgeführt. Coronabedingt wurde der Gemeindesaal als Sitzungszimmer für Behörden und Kommissionen umgenutzt.

In der ehemaligen Schulküche wurde kurzfristig zusätzlicher Platz für unsere kleinen Besucher des Mittagstischs geschaffen. Auf Basis eines beauftragten Konzepts soll nun der längerfristige Platzbedarf ermittelt und definiert werden. Dies als Ausgangspunkt für die weitere Immobilienplanung.

Ressort Verkehr, Sicherheit und Umwelt

Rudolf Gitzi, Gemeinderat

Doppelspurausbau SBB

Die Planungsarbeiten für den Ausbau der Doppelspur zwischen Aesch und dem Chessiloch sind schon so weit fortgeschritten, dass die Planaufgabe in der ersten Jahreshälfte 2021 erfolgen sollte. Durch die Mitarbeit der Gemeindebehörden wurden die Bedürfnisse und Forderungen in das Projekt aufgenommen und geeignete, zielführende Lösungen erarbeitet. Die SBB plant die Inbetriebnahme der Doppelspur und damit die Umsetzung des Viertelstundentakts per Dezember 2024.

Sicherheit auf Gemeindestrassen

Nach der Einführung der 30er-Zone im restlichen Gemeindebann und der dazugehörigen Bodenzeichnungen, wurden mit der Polizei Basellandschaft die kritischen Kreuzungen beurteilt und die Kriterien in einem Flyer fixiert. Diese Flyer werden den betroffenen Grundstückbesitzern mit einer Frist versehen unbürokratisch in den Briefkasten gelegt. Bei der Begehung wurde unseren Grundstückbesitzern im Grossen und Ganzen ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Polizei

Durch den coronabedingten Lockdown wurden unsere wunderschönen Ausflugsziele und Wanderwege rege genutzt. Das führte jedoch, vor allem an den Wochenenden, zu einer erheblichen „Blechla-



wine“ und zu einem Wildwuchs bei den parkierten Autos. Da wir durch den Lock-down auch viel Zeit zu Hause verbrachten, wurden auch vermehrt nachbarschaftliche Störungen verzeichnet, welche zu schlichten waren. Somit musste unsere Ordnungshüterin, Frau Wittmer, vermehrt ausrücken. Um solche Einsätze etwas abzdämpfen, wurde eine Vereinbarung mit der Polizei Basellandschaft getroffen, welche ab 1. Januar 2021 während der Nacht und am Wochenende den Ordnungsdienst übernimmt.

Feuerwehr

Auch die Feuerwehr ist durch die Pandemie stark eingeschränkt. Vor allem die Umsetzung der Massnahmen im Ernstfall ist sehr hinderlich, da die Abstandsregeln und die Maskenpflicht einen zusätzlichen Gefahrenpunkt bilden und beachtet werden müssen. Um eine grössere Ansteckungswelle und damit einen Ausfall der Feuerwehr zu verhindern, wurden die regelmässigen Übungen und die Hauptübung in ihren Gruppen durchgeführt. Die Feuerwehr erlebte nach einem ruhigen Frühling und Sommer einen hitzigen Herbst und musste zu 3 Grossereignissen ausrücken. Dabei stand die Feuerwehr Klus während 16 Stunden beim Grossbrand der Lagerhalle in Laufen im Einsatz, rettete die Schreinerei der Firma Rösch vor dem Ruin und löschte eine brennende Garage!

Zivil- und Bevölkerungsschutzkommission Birs mit regionalem Führungsstab RSF

Auch der Zivilschutz und der regionale Führungsstab sind bei der Bewältigung der Pandemie sehr engagiert. Alle Wiederholungskurse des Zivilschutzes wurden zugunsten der Aktiveinsätze gestrichen. Für die Einsätze in den regionalen Altersheimen und der Testinfrastruktur wurden die Zivilschützer aufgeboten, eine sehr heikle und gefährliche Arbeit, welche unser Verbund souverän meisterte.

Hochwasserschutzmassnahmen

Gemäss dem Hochwasserkonzept hat der Kanton im Herbst mit den ersten Massnahmen vor Ort begonnen. Unser Inseld wird einem Lifting unterworfen. Einige der Bäume mussten bereits der Sicherheit weichen. Im Frühjahr 2021 entstehen Wassereinläufe, Tümpel, Erdhügel und vieles mehr. Für die weiteren Projekte hat sich der Kanton Basellandschaft ein neues Hochwasserschutzkonzept angedacht, welches darauf beruht, den Pegel am Kraftwerk "Büttenen" zu senken. Dazu müssen jedoch noch einige Messungen, Berechnungen und Planungen folgen, bevor es als Alternative in das bestehende Konzept eingeht. Deshalb wurde das Projekt des Langemattbrugglis verschoben.

Hundewesen

Immer wieder werden Hunde auf öffentlichen Grundstücken, wie Spielplätzen, Schule und Kindergarten, frei laufen gelassen und können hier ihre Notdurft



unbeaufsichtigt verrichten. Laut § 4 Abs. 2 Hundereglement Grellingen, haben Hunde auf öffentlichen Anlagen der Gemeindeverwaltung, Schulen, Spielplätze, Friedhof und Greslyhofareal keinen Zutritt. Um diesem Verbot Nachdruck zu verleihen, wird im Unterdorf das Gebiet Spielplatz – Kindergarten mit Schildern deutlicher gekennzeichnet. Fehlbare Hundehalter werden gebüsst.

Waldwesen

Auch in diesem Jahr war der Winter und der Frühling viel zu trocken, um den Bäumen einen richtigen Schub in die Vegetation zu verleihen. So mussten wir unsere Bemühungen, den Wald zu pflegen, auf die Sicherheit von Wanderwegen und Feuerstellen legen und abgestorbene Äste und Bäume entfernen. Dieser Aufwand ist sehr kostspielig, da die Holzfällarbeiten nicht in einem begrenzten Gebiet stattfinden können, sondern es sich immer um einzelne Bäume handelt und die Maschinerie jeweils gezügelt werden muss. Die Forstreviere und das Amt für Wald beider Basel versuchen Lösungen zu finden, welche den erholungssuchenden Besucherinnen und Besucher des Waldes einen gefahrenfreien Aufenthalt garantieren. Im Moment wird bei den kritischen Wäldern mit Tafeln darauf hingewiesen, dass es zu spontanen Astbrüchen kommen kann. Seien Sie vorsichtig im Wald, vor allem beim Verlassen der Wege.

Birspark Landschaft

Die Arbeitsgruppe plante bereits seit längerer Zeit einen grossen Event, bestehend aus einem Festplatz am Muttener Schänzli und diversen Aussenständen. Auf Grund der Pandemie wurde dieser Event nach und nach redimensioniert und auch dezentralisiert, so dass Ende Jahr aus dem Birsstadt-Fest ein Birsstadt Parcours wurde, der verschiedene Sehenswürdigkeiten entlang der Birs präsentiert, ohne dass es zu grösserem Besucherandrang kommt. Dieses Konzept steht seit Ende 2020 und es ist zu hoffen, dass es durchgeführt werden kann.

Ressort Ver- und Entsorgung

Hans Raithofer, Gemeinderat

Sanierung Nunningerstrasse

Am 13. Januar 2019 wurden die letzten vier Bauetappen in Angriff genommen. Bei der Einfahrt Rödlerweg musste eine Wasserleitung umgelegt werden. Die Kanalisationsleitung bei der Einfahrt Rödlerweg musste saniert werden. Die Wasserleitung in der Nunningerstrasse, Abschnitt Rödlerstrasse bis obere Einfahrt Neutal, die im Jahr 1988 verlegt wurde, ist auf ihren Zustand hin überprüft und als gut beurteilt worden. Vier Liegenschaften im Bereich Neutal waren noch an der Wasserhauptleitung von der Nunningerstrasse angeschlossen. Die Grundeigentümer mussten überzeugt werden, dass sie einen neuen Hausanschluss von der Neutalleitung zu finanzieren haben. Die gesamte Sanierung der Strasse dauerte



bis November 2020 und die Abnahme des Kantons fand am 3. Dezember 2020 statt. Von den privaten Kanalisationsleitungen sind noch nicht alle saniert worden. Der begleitende Ressortleiter möchte der Bauleitung und dem Baugeschäft seinen Dank für die gute Zusammenarbeit und den respektvollen Umgang mit allen Anrainern aussprechen. In der gesamten Bauzeit wurden 37 Bausitzungen abgehalten.

Sanierung Delsbergstrasse

Am 13. Januar wurden in der Delsbergstrasse die Sanierungsarbeiten wieder aufgenommen. Beim Bauabschnitt Felsenacker bis zum Bauende Birsackerweg mussten alle privaten und gemeindeeigenen Wasseranschlussleitungen und Querungen ersetzt werden. Die Hauptleitung wurde bereits 2015 erneuert. Erneuert wurde auch eine Zuleitung zu einem Hydranten. Der Wasseranschluss zu den Felsenacker-Wohnblöcken und einem Hydranten musste vor der Erneuerung zweimal repariert werden, was eine kostspielige Angelegenheit war. Die Querung von der Hochzonenleitung und der Hauptleitung des Reservoirs Alte Reben wurde mit sehr grossem Aufwand erneuert. Der Strassenbelag wurde Ende Juni eingebaut. Die Abnahme des Tiefbauamts BL fand am 28. Oktober 2020 statt. Insgesamt wurden während der Bauzeit eines Jahres 49 Bausitzungen abgehalten.

Gemeinsame Niederzone

Das Vorprojekt für eine gemeinsame Niederzone der Wasserversorgungen von

Grellingen und Duggingen ist mit den notwendigen Teilprojekten mit Gesamtkosten von CHF 3.6 Mio. (davon 40 % zu Lasten Grellingen = CHF 1.44 Mio.) veranschlagt und von der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2020 genehmigt worden. Das Geschäft von der besonderen Baukommission in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Sutter, der Bauverwaltung Duggingen sowie den beiden Brunnenmeistern aktiv bearbeitet.

Ressort Soziales

Christian Richli, Gemeinderat

Sozialhilfebehörde

Die Gemeinde Grellingen gehört zusammen mit den Gemeinden Blauen, Brislach, Nenzlingen und Röschenz der „Gemeinsamen Sozialhilfebehörde 3“ (GSHB 3) an. Zusammen mit zwei anderen Sozialhilfebehörden (GSHB 1 und GSHB 2) bildet sie den Zweckverband Sozialberatung Laufental.

Die Fallzahlen sind leicht gestiegen, sodass Grellingen im Berichtsjahr 86 Fälle zu bearbeiten hatte. Im Vergleich zum gesamten Zweckverband, in dem 12 Laufentaler Gemeinden vertreten sind (ausser Zwingen), waren es im Jahr 2020 431 Fälle. Aufgrund der Corona-Pandemie ist die weitere Entwicklung schwer vorausschaubar. Es zeichnet sich jedoch ab, dass die Fallzahlen massiv steigen.

Letztes Jahr hätte ein Stellenleiter eingesetzt werden sollen, was bei vielen Gemeinden auf Widerstand stiess. Aus diesem Grund hat die Sozialhilfebehörde



eine andere Lösung gesucht und einen Koordinator mit einem Pensum von 20 % eingestellt. Herr Christian Villos ist zuständig für Belange, die alle drei Behörden betreffen.

Zweckverband Versorgungsregion APG Laufental

Seit 1. Januar 2018 ist das Altersbetreuungs- und Pflegegesetz APG in Kraft. Es schreibt vor, dass sich Regionen zu Versorgungsregionen zusammenschliessen. Aus dem Grund haben sich die Laufentaler Gemeinden zusammengeschlossen. Die Gemeinden Blauen, Brislach, Burg im Leimental, Dittingen, Duggingen, Grellingen, Laufen, Liesberg, Nenzlingen, Roggenburg, Röschenz, Wahlen und Zwillingen bilden eine Versorgungsregion und gründen den Zweckverband Laufental mit Sitz in Laufen. Der Zweckverband setzt für die Mitgliedergemeinden die Aufgaben und Pflichten gemäss Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) um. Der Zweckverband wurde Ende 2020 gegründet.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Der Ressortleiter Soziales ist Delegierter der Gemeinde bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Laufental. Der Delegiertenversammlung obliegen insbesondere die Genehmigung des Budgets und der Jahresrechnung. Die Jahresrechnung 2020 schloss für Grellingen mit einem Aufwand von CHF 234'464.65 ab. Dem gegenüber die Jahresrechnung 2019 mit einem Aufwand von CHF 191'462.55.

Familienergänzende Betreuung (FEB)

Die familienergänzende Betreuung erhält heute einen immer wichtigeren Stellenwert. Darum und aufgrund der gesetzlichen Vorgaben liegt es im Interesse der Gemeinden, auf diesem Gebiet ein auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmtes Angebot aufbauen und bereitstellen zu können. Denn für viele Familien ist heute das familienergänzende Betreuungsangebot ein nicht zu unterschätzender Faktor bei der Wahl des Wohnorts. Darum trägt ein durchdachtes und zeitgemässes familienergänzendes Betreuungskonzept dazu bei, die Attraktivität der Gemeinde beizubehalten und bereits ansässigen Familien zu steigern. Im Juli ist eine Leistungsvereinbarung mit der Spielgruppe in Grellingen abgeschlossen worden. Ebenso erfreulich ist, dass die Kindertagesstätte "Kinder-Oase" im Juli in Grellingen ihre Türen geöffnet hat.

Alters- und Pflegeheime

Der Ressortleiter Soziales war auch 2020 als Delegierter der Gemeinde Grellingen an den Sitzungen des Alters- und Pflegeheims Rosengarten in Laufen sowie des Zentrums Passwang in Breitenbach. Beide Organisationen kommen je zwei Mal pro Jahr zusammen. Wichtigste Aufgaben sind die Genehmigung des Budgets und der Jahresrechnung. Hierzu ist festzuhalten, dass beide Alters- und Pflegeheime finanziell gut dastehen. In dieser schwierigen Zeit der Pandemie haben es die Alters- und Pflegeheime besonders schwer, da ihre Bewohnerinnen und



Bewohner zur Risikogruppe gehören. Aus dem Grund sind die Alters- und Pflegeheime für Besucher gesperrt.

Kinder- und Jugendzahnpflege

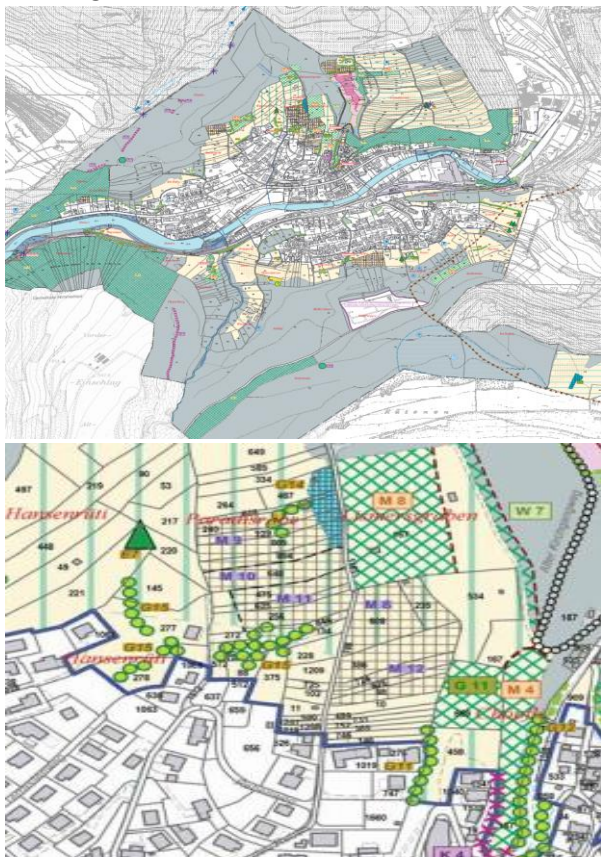
Der Ressortverantwortliche hat mit der neuen Amtsperiode die Aufgaben der Kinder- und Jugendzahnpflege übernommen. Der Bereich läuft störungsfrei.

Ressort Hoch- und Tiefbau

Stephan Pabst, Gemeinderat

Zonenplanung Landschaft

Nach einer langen Planungszeit von 2008 bis 2018 hat die Gemeindeversammlung den Zonenplan Landschaft mit dem Zonenreglement beschlossen.



Im Rahmen der Planaufgabe wurden zwei Einsprachen erhoben. Im Februar 2019 wurden die Planung beim Regierungsrat zur Genehmigung und gleichzeitiger Abweisung der offenen Einsprachen eingereicht. Im Dezember 2020 wurde der Gemeinderat nach einer langen Prüfungszeit über die Ergebnisse informiert. Die Planung kann ausfolgenden Gründen nicht beim Regierungsrat zur Genehmigung beantragt werden:

Naturschutzzonen/Naturschutzobjekte:

Mehrere im Naturschutzinventar als wertvoll aufgeführte Zonen und Objekte wurden auf Wunsch der Grundeigentümer nicht als verbindlichen Inhalt in den Zonenplan aufgenommen. Gemäss kantonaler Rechtsprechung muss die verbindliche Aufnahme in den Zonenplan Aufgrund der Schutzwürdigkeit erfolgen. Das Nicht-Interesse der Grundeigentümerschaft an der Unterschutzstellung ist lediglich ein Partikularinteresse. Die Naturschutzzone «Hochhecke, Gebiet Neuholzli» als wertvoll beurteilte Hecke fehlt vollständig.

Spezialzone für Familiengärten:

Die Spezialzone für Familiengärten liegt teilweise im Vorranggebiet Landschaft und teilweise im Vorranggebiet Natur. Das Vorranggebiet Landschaft ist im Grundsatz von neuen Bauten und Anlagen freizuhalten. Demzufolge ist die Erstellung von Gartenhäuschen untersagt, für die bestehenden Häuschen gilt die Besitzstandesgarantie.



Vorranggebiete Natur:

Dient der langfristigen Erhaltung der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt und sind sowohl in ihrer Ausdehnung wie auch im ökologischen Wert zu erhalten und folglich von neuen Bauten und Anlagen freizuhalten. Demnach sind Zonenauscheidungen für Erholung, Freizeit und Sport in Vorranggebieten Natur und Landschaft nicht zulässig. Aufgrund des Prüfungsberichtes wird der Zonenplan Landschaft mit Reglement in dieser Form nicht genehmigt. Die Planung muss entsprechend der Prüfung überarbeitet und angepasst werden. Danach erfolgt die neue Genehmigung durch die Gemeindeversammlung.

Wärmeverbund

Die Heizungsanlage im Primarschulhaus in Grellingen wurde durch eine Überhitzung zerstört. Der Ölheizkessel mit erdverlegtem Heizöltank liefert Wärme für das Schulhaus, die Turnhalle und das Brauchwarmwasser. Zur Sicherstellung der Wärmeversorgung wurde eine mobile Heizzentrale installiert. In der näheren Umgebung sind Wohnüberbauungen in Planung. Dazwischen liegt der Werkhof der Gemeinde. Aufgrund der örtlichen Situation ist eine Wärmeverbundlösung der

Gemeindebauten und den Überbauungen denkbar.



Der Gemeinderat hat ein Energieberatungsunternehmen beauftragt, mögliche Lösungen aus technischer und finanzieller Sicht abzuklären. Für die vorliegende Situation wurde eine Wärmeverbundlösung als technisch sinnvoll beurteilt. Mit einer zentralen Heizungsanlage können alte Ölheizungen mit erneuerbarer Energie substituiert werden. Auch besteht bei einem Anschluss beider geplanten Überbauungen die Möglichkeit, eine Schnitzelfeuerung mit Holz aus dem einheimischen Wald zu realisieren. Eine Umstellung der Heizungsanlage im Schulhaus auf erneuerbare Energie ist aufgrund der Platzverhältnisse praktisch unmöglich. Die Installation einer modernen Holzheizung ist nicht nur wirtschaftlich attraktiv, sondern auch umweltschonend. Holz ist ein Paradebeispiel für erneuerbare Energieträger. Es wächst auf natürliche Weise nach und bindet dabei grosse Mengen an CO². Nur diese gebundene Menge wird später beim Verfeuern wieder freigesetzt, was Holzheizungen klimaneutral macht. Da am geplanten Wärmeverbund neben Gemeindebauten auch private Bezüger anschliessen sollen, drängt sich eine Contracting-Lösung (Bau, Finanzierung



und Betrieb durch eine Drittfirma) auf. Zurzeit laufend die Vorbereitungen und Abklärungen, um eine Wärmeverbundlösung umzusetzen. Grundsätzliche Vorteile Wärmeverbund ist die Versorgungssicherheit, langfristige stabile Energiekosten, eine lokale Wertschöpfung, die Wärmeversorgung aus erneuerbarer Energie sowie eine zentrale Energieeinheit als sichere Wärmequelle.

Quartierplan Gerenagger

Der Quartierplan mit Reglement und Vertrag wurden am 21. April 2020 vom Regierungsrat genehmigt.



Mit der Generalplanerin Burckhardt+Partner AG, Basel, hat der Gemeinderat eine Vereinbarung über die Kosten der Planung und das Kaufrecht abgeschlossen. Zurzeit sucht Burckhardt+Partner AG einen Investor für das ganze Projekt. Aufgrund der sich veränderten Wohnungssituation und des derzeit schlechten Gemeinde-Rating für Grellingen gestaltet sich die Suche nach Investoren schwieriger als erwartet. Im Zusammenhang mit den Abklärungen zum Wärmeverbund konnte ein möglicher Investor gefunden werden. Die Kaufverträge sind in Vorbereitung.

Quartierplan, Überbauung Langimatt

Die Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2020 hat dem Quartierplan mit Reglement zugestimmt. Das Planauflageverfahren wurde durchgeführt. Von zwei Einsprachen konnte eine erledigt werden. Die Verhandlungen für den Quartierplanvertrag gestalten sich zäh. Die Einbindung der Überbauung in den geplanten Wärmeverbund ist sehr langwierig und verzögert die Einreichung des Quartierplans an den Regierungsrat. Der Investor hat mit den Architekten Piertzovanis Toews bereits das Baugesuch eingereicht. Dagegen wurde von privater Seite Einsprache erhoben.



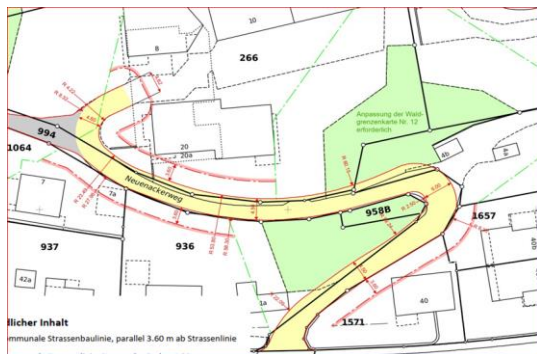
Mit der geplanten Überbauung soll der Langemattweg inkl. Beleuchtung und Strassenentwässerung auf die Nordseite des Sportplatzes Greslyhof umgelegt werden. Die Gemeindeversammlung hat den dafür nötigen Verpflichtungskredit am 24. September 2020 genehmigt. Die Aus-



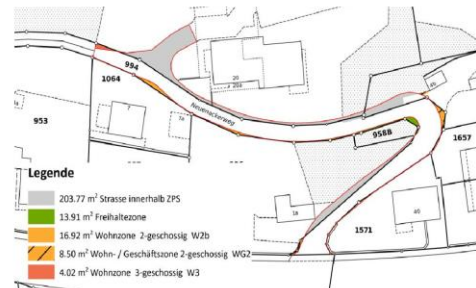
fahrt des Langenmattwegs auf die Kantonsstrasse hat Defizite und muss im Zusammenhang mit dem Quartierplan (zusätzlicher Verkehr) angepasst werden. Es muss nachgewiesen werden, dass die Erschliessungen die verkehrstechnischen Vorgaben/Normen erfüllen: Einmündung erfolgt rechtwinklig in die Kantonsstrasse, die Schleppkurven für Begegnungsfall PW/PW sowie die Sichtweiten. Mittels separatem Bau- und Strassenlinienplan soll die Strassenführung (Einmündung) ausgewiesen werden. Die Schwierigkeiten liegen an den vorhandenen Geländeverhältnissen.

Bau- und Strassenlinienplan «Neuenacker»

Durch das bewilligte Rodungsgesuch vom 24. Februar 2020 konnte die Planung wiederaufgenommen werden. Das Mitwirkungsverfahren bei den betroffenen Grundeigentümern wurde durchgeführt. Der Neuenackerweg wird als Sammelstrasse gemäss dem Strassenreglement eine Breite von 4.5 – 5.5 m aufweisen. Mit dem Neuenackerweg werden auf einer Strecke von 140 m fünf Liegenschaften erschlossen.



Zuordnung der neuen Flächen der angrenzenden Nutzungszone



Da durch den Bau- und Strassenlinienplan mehrere Kleinflächen ohne Nutzung entstehen, werden diese den angrenzenden Nutzungszonen zugeordnet. Diese neue Zuordnung musste durch die Gemeindeversammlung vom 19. Januar 2021 genehmigt werden. Es folgt das Planauflageverfahren zum Bau- und Strassenlinienplan.

Entwässerung Schmelzenried, 2. Etappe

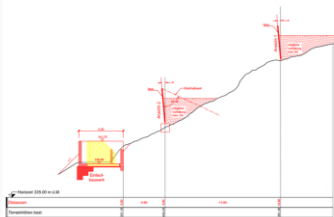
Die Gemeindeversammlung vom 19. Januar 2021 hat den Kredit für das Massnahmenkonzept (Entwässerung des Gebiets Schmelzenried, 2. Etappe), genehmigt. In der ersten Etappe wurde im oberen Bereich unterhalb des Waldes ein Leitdamm mit einem Einlaufbauwerk erstellt, welcher das anfallende Wasser fassen und in eine ebenfalls neu erstellte Sauberwasserleitung einleitet. Zwischen den unteren Liegenschaften musste ein Spezialrohr aus Stahl eingebaut werden, um die Abstützungen der Liegenschaft nicht zu tangieren. Auf dem Schmelzenriedweg wurde ein Belagswulst erstellt, welcher den Abfluss in die Runse reduziert und zur Entwässerung Oberdorf führt. Aufgrund verschiedener Unstimmigkeiten bei der Projektierung und Umsetzung der



Massnahmen in der ersten Etappe hat der Gemeinderat die Zusammenarbeit mit dem damaligen Ingenieurbüro beendet. Aufgrund des ungenügenden Massnahmenkonzept wurde dann auch das erste Subventionsgesuch vom Amt für Wald zurückgewiesen. Der Gemeinderat hat deshalb das spezialisierte Büro geo7 beauftragt, zusammen mit dem Ingenieurbüro Holinger AG (Schutzbauten und Objektschutz) die Arbeiten durchzuführen. Die verschiedenen Massnahmenvarianten wurden qualitativ bewertet und miteinander verglichen. Aufgrund dieser qualitativen Bewertung und der Diskussion mit Gemeinde und Kanton, wurde das Konzept Rückhalt Murgang als Bestvariante beurteilt und ausgearbeitet. Das Konzept besteht aus den drei Hauptelementen Murgangnetz, Einlaufbauwerk und flankierenden Massnahmen. Das Murgangnetz ist darauf ausgelegt, das Geschiebe aus dem Murgang zurückzuhalten. Im Gegensatz zu einer Mauer oder einem Damm ist das Netz für das Wasser aus dem Murgang passierbar. Ausserdem ist das Murgangnetz darauf ausgelegt, dynamisch auf die Krafteinwirkung des Murgangs zu reagieren.

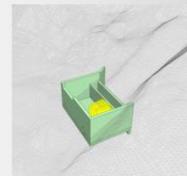
Traktandum 4b: Genehmigung Verpflichtungskredite von CHF 550'000.00 für die 2. Etappe Entwässerung Schmelzenried

- Netz 1
 - Netzhöhe 4 m
 - Füllhöhe maximal 3 m
 - Standardlösung
- Netz 2
 - Stützen mit Fundamenten
 - Verankerung mit 4 Rückhalteseilen
 - Spezialanfertigung



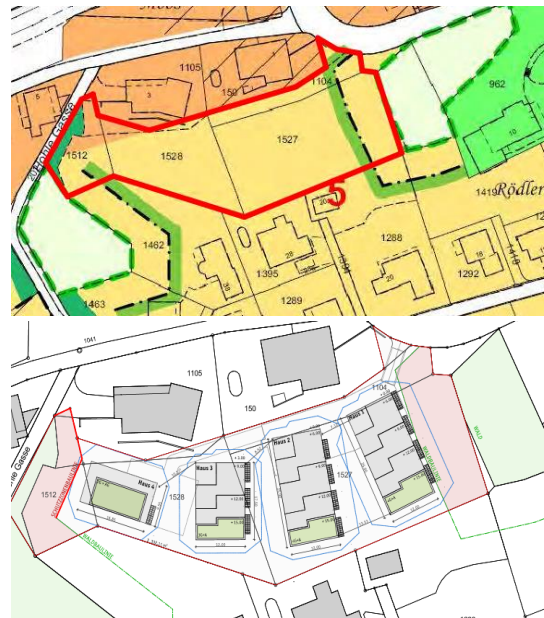
Einlaufbauwerk:

- Einlaufbauwerk mit zwei Kammern, zusätzlicher Ablagerungsraum / Sandfang (12m³)
- Risiko, dass Geschiebe in die Leitung gelangt wird minimiert
- Einlaufbauwerk erhält Absturzsicherung / Geländer
- Flügelmauer rechtsseitig und Terrainmodellierung in der Verlängerung bis zur Netzaussenseite verhindert Umließen des Bauwerks
- Südseite Einlaufbauwerk: Anböschungen 1:1 bis ca. zur Hälfte



Gegenüber der Planung im Vorprojekt wurde das Einlaufbauwerk weiter optimiert. Es ist ein zweigeteiltes Becken vorgesehen mit einem Sandfang, in welchem sich Feinmaterial ablagern kann. Die Bauarbeiten der zweiten Etappe werden im Sommer 2021 ausgeführt.

Entwicklungsprojekt Nunningerstrasse



Parzellen 1527, 1528, 1512 und 1104, Nunningerstrasse Grellingen. Es ist beabsichtigt, mehrheitlich Terrassenhäuser im Stockwerkeigentum zu erstellen. Dazu wurde eine Studie (Entwicklungspotential) für das Areal erstellt. Die Studie zeigt die zwei Varianten mit und ohne



Quartierplanverfahren auf. Bauhöhen werden von den Varianten nicht tangiert. Im Quartierplanverfahren ist eine erhöhte Bebauungsziffer möglich. Diese würde durch ein zusätzliches, kleineres MFH abgeschöpft. Das Quartierplanverfahren führt zu einer Investitionsabgabe (erhöhte Bebauungsziffer). Die Einfahrt zur Einstellhalle soll gemäss Auskunft TH ab der Nunningerstrasse erfolgen.

Die Fachkommission Ortskern der Gemeinde hat das Projekt beraten und unterstützt das Vorgehen über das vereinfachte Quartierplanverfahren gemäss § 42 der Zonenvorschriften. Mit einer Quartierplanung kann der Gemeinderat Einfluss auf die Gestaltung der Gebäude und Umgebung nehmen. Aussenflächen sind genügend bereitzustellen und entsprechend ausgestattete Spielflächen für Kinder. Der Gemeinderat hat dem Anliegen für das vereinfachte Quartierplanverfahren zugestimmt.